

# SPD geht mit Elan in die nächste Wahl



Sie kandidieren für den Gemeinderat in Markdorf, von links: Hans-Peter Sieger, Uwe Priebe, Arnim Zumstein, Wolfgang Zimmermann, Cosima Honnen, Cornelia Achilles, Lothar Groß, Rolf Gertschke, Gudrun Müllejans, Manfred Bastian, Peter Degenhardt, Manuel Stump, Anni Hulin und Uwe Achilles. BILDER: KEUTNER

- Parteimitglieder nominieren ihre Kandidaten
- Erklärtes Ziel ist ein drittes Mandat im Gemeinderat
- Uwe Achilles stellt Wahlprogramm vor

VON CHRISTIANE KEUTNER

**Markdorf** – Erklärtes Ziel der SPD Markdorf ist es, Fraktionsstärke zu erlangen. Dafür ist ein drittes Mandat notwendig. Das gab Uwe Achilles bei der Mitgliederversammlung im „Gasthaus Krone“ bekannt, bei der die Kandidaten für die Kreistags-, Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl gewählt wurden. Der Stadtrat ist jedoch zuversichtlich, dass dies gelingen wird: „Wir haben in den letzten fünf Jahren gute Arbeit geleistet, obwohl wir nur zu zweit im Gemeinderat waren“, war er überzeugt.

Bei der Wahl-Nominierung wurde darauf geachtet, dass sich Frauen und Männer abwechselnd listen. Jeder stellte sich kurz vor. Jochen Jehle informierte während der Auszählung der Stimmen zum Kreiswahlprogramm und freute sich, dass auf den ersten vier Plätzen Kandidaten für den Kreistag aus dem gesamten Wahlkreis zur Verfügung stehen: „Das ist unser Anspruch: Wir wollen Politik vor dem ganzen Wahlkreis vertreten.“ Das zeichne die SPD aus und sei ihr erstes Alleinstellungsmerkmal genauso wie das Abwechseln von Mann und Frau auf den ersten vier Plätzen.

Themen, die die Mitglieder ins Markdorfer Wahlprogramm aufnehmen wollen, hatten Cosima Honnen, Hans-Peter Sieger und Uwe Achilles besprochen; letztere gab sie bekannt. Demnach überlegten sie, einen der Schwerpunkte auf Jugend, Kinder und Familie zu setzen. Im Kindergartenbereich sol-



Um ein Kreistagsmandat bewerben sich von links: Herbert Grau, Daria Napolano-Matousek, Christian Matousek, Cosima Honnen, Andreas Kemmer, Jochen Jehle, Hans-Peter Sieger, Marc Konstanzer, Manfred Bastian und Arnim Zumstein.

## Die SPD-Kandidaten

➤ **Für die Kreistagswahl** im Wahlkreis II Markdorf kandidieren: Jochen Jehle, Deggenhausertal, Cosima Honnen, Markdorf, Herbert Grau, Bermatingen, Daria Napolano-Matousek, Oberteuringen, Arnim Zumstein, Markdorf, Andreas Kemmer, Bermatingen, Manfred Bastian, Markdorf, Christian Matousek, Oberteuringen, Hans-Peter Sieger, Markdorf und Marc Kon-

stanzer, Deggenhausertal.

➤ **Für den Gemeinderat** kandidieren: Uwe Achilles, Ulrike Groß, Arnim Zumstein, Gudrun Müllejans, Hans-Peter Sieger, Carmen Seidel, Wolfgang Zimmermann, Cornelia Achilles, Manfred Bastian, Anni Hulin, Manuel Stump, Uwe Priebe, Lothar Groß, Erich Conen, Joachim Hulin, Thomas Strasser, Hans Zeller, Cosima Honnen, Rolf Gertschke sowie Peter Degenhardt aus dem Wohnbezirk Ittendorf; letztgenannter kann zwar um Stimmen werben, darf als

Mitarbeiter der Stadt im Falle seiner Wahl jedoch das Mandat nicht annehmen.

➤ **Für den Ortschaftsrat** stellen sich Cosima Honnen und Rolf Gertschke, beide für Riedheim, zur Wahl.

➤ **Als ordentliche Kreisdelegierte** wurden von der Versammlung folgende Kandidaten aufgestellt: Uwe Achilles, Lothar Groß, Manuel Stump, Manfred Bastian und Hans-Peter Sieger. Ersatzleute sind Stefan Seidel, Ramazan Bilir und Rolf Gertschke. (keu)

len Ü3- und U3-Gruppen bedarfsgerecht ausgebaut werden. Die Jakob Gretser-Turnhalle entspreche für (außer)schulischen Bedarf nicht mehr den heutigen Bedürfnissen. In den nächsten fünf Jahren würden Standort und Umsetzung bestimmt. Annehmen wolle sich die SPD des ruhenden Verkehrs, der ein Ärgernis sei; der einstige Versuch der Einrichtung einer blauen Zone mit der Umweltgruppe sei nicht mehrheitsfähig gewesen. Innerhalb der SPD sei die Ortsumfahrung umstritten; da die direkt an Straße wohnenden Bürger unter Tempoüberschreitungen und

LKW-Verkehr leiden, sollen Aktionen aus dem Lärmaktionsplan zügig umgesetzt werden. „Bei den Geschwindigkeitsmessungen waren Hypes dabei. Das ist unerlässlich, dass wir alsbald etwas tun“, so Uwe Achilles.

Ein ganz großes Thema sei die Entwicklung der Stadt inklusive ihrer Ortsteile. Die Frage hier: Soll die Wohnbauentwicklung im Tempo der vergangenen zehn Jahre vorangehen, oder soll sie lieber etwas gedrosselt werden? Wegen der Flächenbegrenzung der Gewerbegebiete böte sich eine interkommunale Zusammenarbeit auch mit Ge-

meinden an, die keine direkten Nachbarn seien. „In Bezug auf unsere Landschaft soll hier eine sinnvolle Gestaltung stattfinden“, so Achilles. Ganz klar spreche sich die SPD Markdorf gegen eine Bebauung am Gehrenberg aus, da dieser zu prägend für die Landschaft sei.

Des Weiteren wolle man die kulturelle Identität, sprich die Vereine erhalten und fördern und sich Gedanken machen, wie mit der Kunst und den (Bau)denkmälern umgegangen werden soll, führte Achilles als Beispiel das Dosch-Haus an.

## NACHRICHTEN

### LANDFRAUEN

#### Humoristischer Vortrag bei Bezirksversammlung

**Deggenhausertal** – Die Landfrauen Überlingen-Pfullendorf veranstalten am Freitag, 7. März, 14 Uhr, ihre diesjährige Bezirksversammlung in der Alfons-Schmidmeister-Halle in Wittenhofen. Beatrix Böni wird einen humoristischen Vortrag zum Thema „Fröhlich aufräumen, damit das Herz wieder tanzen kann...“ halten. Dieser Vortrag ist für alle geeignet, die ihre Seele ent-rümpeln und anderen dabei helfen wollen. Die Buchautorin möchte den Zuhörern Mut machen zum Sortieren, Aufräumen und Entsorgen. Auf ein humorvolles tiefgründiges Miteinander darf man sich anschließend mit Tilli und Bert freuen. Unter dem Motto: „Frühlingsputz und Heiterkeitsbrisen“ werden die beiden Clowns ihre Erkenntnisse zum Besten geben.

### STADTHALLE

#### Klavierabend mit Pianist Guido Hempel

**Markdorf** – Ein Klavierabend mit Guido Hempel findet am Samstag, 8. März, 20 Uhr, in der Stadthalle anlässlich des restaurierten Flügels statt. Auf dem Programm stehen Werke von W. A. Mozart, R. Schumann und J. Brahms. Guido Hempel stammt aus der Bodenseeregion und lebt in Markdorf als Konzertpianist und Klavierpädagoge. Er wurde in Deutschland und der Schweiz bei Professoren wie Merzhanov, Lvov Kämmerling und Francesch ausgebildet. Er konzertiert in Deutschland und Nachbarländern in Klavierabenden und Konzerten für Klavier und Orchester. Sein Hauptaugenmerk liegt in der Interpretation von Werken der Wiener Klassik und der Romantik. Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht.

### BILDUNGSWERK

#### Dialogreihe zum dritten Gebot

**Markdorf** – Das Christliche Bildungswerk Markdorf veranstaltet am Sonntag, 9. März, 18 Uhr bis 19.30 Uhr im Haus im Weinberg die Dialogreihe zum dritten Gebot im Gespräch mit Martina Herder, ehemalige Leiterin Stadtmarketing, und Susanne Schefel von der Buchhandlung Wälischmiller. An diesem Abend geht es darum, darüber zu diskutieren, was das dritte Gebot „Du sollst den Feiertag heiligen“ bedeutet. Herder und Schefel möchten den Fragen nachgehen, wie die Menschen es mit dem Feiertag halten und welchen Einfluss das dritte Gebot auf den Alltag und auf das Freizeitverhalten hat. Der Eintritt zur Veranstaltung beträgt fünf Euro.

## „Honk“ schon jetzt der Renner

Musikschule Markdorf probt witziges Familien-Musical für Stadtfest im Juni

**Markdorf** (afz) Bei den Kindern und Jugendlichen ist „Honk“ schon jetzt der Renner. „Zu jeder Probe kommen noch mehr Kinder und Jugendliche und was mich besonders freut, es wollen sogar Ehemalige wieder mitmachen“, so Margit Koch-Schmidt, die beim Stadtfest-Musical 2014 Organisation und musikalische Leitung übernimmt.

Kein Wunder, „Honk“ ist nicht irgendein Musical, „Honk“ wurde als bestes Musical 2000 mit dem Laurence Oliver Award ausgezeichnet und feiert rauschende Erfolge in England und Amerika. In Deutschland wurde es noch selten aufgeführt, was, wie Musik-

schulleiter Uli Vollmer und Regisseur Wilfried Klöck vermuten, am Titel liegen könnte. Anders als im englischsprachigen Raum weiß hierzulande kaum jemand, dass „Honk“ ein Schwanenlaut ist, der soviel bedeutet wie das „Quak“ der Ente.

Und damit sind wir beim Thema: „Honk“ ist eine Adaption von Christian Andersens Märchen vom hässlichen Entlein. Eine anrührende Geschichte vom Anderssein, von Mitgefühl und Akzeptanz, witzig und charmant interpretiert – das ideale Familienmusical. Mehr als 50 Akteure parodieren ein Froschkonzert und stellen den Entenchor, wenn „Gnomy“, der einfach nicht wie andere Entenküken aussehen will, aus dem großen grauen Ei schlüpft. Sein „Honk“ klingt auch nicht wie das „Quak“ der Geschwister und so beginnt

seine Odyssee, die bekanntermaßen damit endet, dass aus dem hässlichen Entlein ein schöner Schwan wird.

„Das Musical hat unglaublich viel Wortwitz, eine skurrile Komödie bis zum Schluss“, freut sich Wilfried Klöck, der wieder eine der großen Rollen in diesem Musical spielen und singen wird, genau wie Berenike Wuhrer, die schon seit zehn Jahren bei den Musicals am Markdorfer Stadtfest mitwirkt. Wer aus dem Ei schlüpft, wird noch nicht verraten.

Fakt ist aber, dass Winfried Böhm einen köstlichen Krötenfrosch abgeben wird und dass das Musical „Honk“ ein Grund mehr ist, sich auf das Stadtfest vom 20. bis 22. Juni zu freuen. Die drei Aufführungen in der Stadthalle beginnen jeweils um 17 Uhr und der Eintritt ist wie immer frei.



Uli Vollmer, Winfried Böhm, Berenike Wuhrer, Wilfried Klöck und Margit Koch-Schmidt (von links) freuen sich schon jetzt aufs Stadtfest, denn mit „Honk“ brüten sie ein ganz besonderes Musical aus. BILD: FRITZ